

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 10 (1934)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Drei Schweizer Dichterinnen und ihre jüngsten Bücher  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-754448>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Drei Schweizer Dichterinnen

und  
ihre jüngsten  
Bücher



Dorette Hanhart: «Die gläserne Wand» (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart)

Drei Menschenschicksalen geht die Dichterin in ihrem neuesten Buch nach. Mit feinem Spürsinn für die Eigenwilligkeiten des Menschenherzens baut sie die Begebenheiten ihres Romans in folgerichtigem Denken und in der Ehrfurcht vor höheren Gesetzen auf und kleidet das Ganze in eine blank gefeilte, dichterisch zwingende Sprache.

Aufnahme Reinhart-Wirth



Maria Waser: «Begegnung am Abend» (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart)

Die Dichterin gibt uns hier ein Buch edelster Reife. Aus ihrer Begegnung mit dem Arzt und Forscher Constantin von Monakow und aus der tiefen Vertrautheit mit dessen abgeklärter Weltanschauung erwuchs ihr ein Erlebnis, das sie uns mit beschwingten, ergriffenen und ergreifenden Worten weitergibt. Keine «Biographie» im hergebrachten Sinn ist das, sondern ein Bekenntnis- und Lebensbuch, das uns das gestaltete Dasein und gestaltende Wirken eines großen Forschers und Menschen offenbart und uns zu den letzten Dingen des Seins, zu den großen und ewigen Fragen hingeleitet. Aufn. Ernst Link



Cécile Ines Loos:

«Die leisen  
Leidenschaften»

(Verlag Rascher, Zürich)

Eine Dichterin spricht hier zu uns, die das Unbegreifliche greifbar macht, die für ihre Erzählungen kein wildes äußeres Gewoge braucht, sondern in den verborgenen Gründen der Menschenseele das Bewegte und Bewegende erschaut und für uns fälschbar gestaltet. Im Titel schon verrät sich ihre Neigung, dem Leisen nachzugehen, seine Geheimnisse zu erlauschen und das für die Menschenseele Bedeutungsvolle, Sinnbildliche im stillen Geschehen aufzudecken.

Aufnahme Kugler